

Kurzprofile der Referentinnen und Podiumsteilnehmerinnen

1. Februar 2007 in Berlin

Susanne Bächer

Mit meinem Mann zusammen habe ich einen Sohn; mit einer Gruppe von Frauen zusammen habe ich eine Tochter: filia, die Frauenstiftung. Im Jahr 2001 haben wir die Stiftung zu neunt gegründet; an den Vorbereitungen und an der bisherigen Entwicklung war ich intensiv beteiligt, bisher gehörte ich immer dem filia Vorstand an.

Ansonsten bin ich Künstlerin und Autorin. Ich habe Bilderbücher, einen Roman und ein Sachbuch zum Thema Tod herausgebracht, außerdem zwei Memory-artige Spiele über Tübingen und über Konstanz. Die Filuschkas, die kleinen bunten Figuren, die in ihrer Vielgestaltigkeit ein Symbol für filia sein sollen und die wir den Zustifterinnen überreichen, stammen auch von mir. Bis vor zehn Jahren war ich Kunsterzieherin am Gymnasium, Studienrätin. Durch eine Erbschaft war es mir möglich, an eine Stiftungsgründung zu denken. Ich hatte den Wunsch, damit positive gesellschaftliche Veränderungen, Gerechtigkeit zu fördern. Ich besuchte Tagungen, die Marita Haibach mit einigen anderen speziell für Erbinnen organisiert hatte; eine Gruppe von neun Frauen tat sich dort zusammen. Das war der Anfang eines spannenden Prozesses.

Diese Gruppe gründete dann nicht nur filia, die Frauenstiftung, sondern auch Pecunia, das Erbinnen-Netzwerk. Dieses bietet Erbinnen Austausch und Information. In den ersten Jahren habe ich mich sehr für dieses Netzwerk engagiert, inzwischen haben andere Frauen die Verantwortung übernommen. Pecunia ist heute ein eingetragener Verein. Eine ganze Reihe von Frauen aus dem Erbinnen-Netzwerk haben auch eine Stiftung gegründet, einige haben sich filia angeschlossen.

Karin Burmeister

wurde am 4.8.1942 in Rostock geboren. Sie wuchs in Wardenburg bei Oldenburg auf und lebt seit Mitte der 60er-Jahre im Kölner Raum.

Nach dem Abitur und einigen „Lehr- und Wanderjahren“, die sie nach Kiel, Mönchengladbach und San Luis Obispo in Kalifornien führten, ist sie seit 1965 in der Datenverarbeitung tätig und gehört zu den „Frauen der ersten Stunde“ in diesem Bereich. Sie hat fast 30 Jahre bei einem führenden Computerhersteller als Systemberaterin gearbeitet. Seit ihrer „Frühverrentung“ im Jahre 1994 leitet Karin Burmeister Computerkurse in unterschiedlichen Institutionen, z. B. bei der Volkshochschule. Karin Burmeister ist Hauptgesellschafterin der Firma KB-Filter-Service, einem mittelständischen Unternehmen im Oldenburgischen.

Die Stifterin engagiert sich seit Jahrzehnten in der Frauenbewegung. Sie ist Mitbegründerin des Café F., Beratung, Bildung, Kultur und Treff für Frauen, in Pulheim.

Seit 1983 engagiert sich Karin Burmeister bei Bündnis 90/Die Grünen. Sie ist seit 1984 Mitglied im Stadtrat von Pulheim, wo sie insbesondere frauenpolitische Themen vorangetrieben hat.

Dr. Ruth-Esther Geiger

1977 Promotion in Literaturwissenschaft. Seit 1978 freie Journalistin für Frauenzeitschriften als Reporterin und für den NDR-Hörfunk (Kulturredaktion; Frau und Familie); Dozentin Deutsch für Ausländer. Seit 1980 freie Mitarbeiterin für Fernsehen und Hörfunk, Verlage, Moderatorin und Dozentin. 1998-2003 Gründerin und Betreiberin der Literatur- und Musikbar „Village“ in Hamburg-Winterhude; parallel hierzu 2001 und 2002 Weiterbildung zur Mediatorin bei der Diakonischen Akademie; seit Abschluss tätig als Mediatorin und Konfliktcoach (www.delfinsicht.de). Buch-Veröffentlichungen unter anderem: „Der Ernst des Lebens, Texte zum Erwachsenwerden“ (Suhrkamp); „Eine, die mich wirklich kennt, Freundinnen“ (Rowohlt), „Das erste Mal - Wenn die Liebe losgeht“ (Rowohlt); „Nicht friedlich und nicht still, Frauenstreitschrift zu Krieg und Frieden“ (Antje Kunstmann Verlag), Marilyn Monroe (rororo Monographie); Mitherausgabe von „Ich war Monika Weimar“ (Kiepenheuer); TV Filme: Dokumentationen und Reportagen u.a. als Justizreporterin über den Fall Monika Weimar.

Ingrid Gerth

ist Vorstand und Stiftungsrätin der BeginenStiftung Tübingen. Geboren 1939 in Berlin, ledig, Psychotherapeutin, jetzt Rentnerin. Stiftungsgründerin der BeginenStiftung Tübingen. Sie arbeitet seit 1995 am Aufbau gemeinschaftlicher Wohnprojekte und ist Initiatorin und Gründungsmitglied des Forums für gemeinschaftliches Wohnen im Alter (Tübingen). Überzeugte Singlefrau.

Christiane Grupe

geb. am 12.05.1962, lebt in Hamburg. Arbeitet seit Januar 2004 für filia.die frauenstiftung als erste hauptamtliche Geschäftsführerin. Für filia ist sie zuständig für die internationalen Netzwerke, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung der Gremien. Die Startphase der Stiftung bringt außerdem Herausforderungen im Aufbau der Strukturen, der Organisation und der Koordination der Abläufe mit sich.

Abschluss in Erziehungs- und Sozialwissenschaften. Ausbildung im Management. Sie war bisher in der Frauenpolitik (kommunaler und Landes-Bereich Schleswig Holstein), als Geschäftsführerin der Diakonie und als Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig.

Dr. Marita Haibach

Dr. Marita Haibach, frühere hessische Staatssekretärin und Landtagsabgeordnete, ist seit 1991 als Fundraising-Beraterin tätig, seit 2003 als Managing Director des internationalen Fundraising-Beratungsunternehmens Brakeley Ltd. Der Schwerpunkt ihrer Beratungstätigkeit liegt auf dem Bereich Hochschule und Wissenschaft. Von 1996 bis 2002 war sie als stellvertretende Vorsitzende maßgeblich am Aufbau des Deutschen Fundraising Verbands beteiligt. Sie ist Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Fundraising Akademie und Präsidentin der European Fundraising Association (EFA). Marita Haibach gehört zu den Gründerinnen von filia. die frauenstiftung und des PECUNIA Erbinnen-Netzwerkes.

Dr. Marita Haibach ist Autorin von mehreren Büchern: Fundraising: Spenden, Sponsoring, Stiftungen (Campus Verlag, 1996), Frauenbewegung in der Philanthropie: Frauen verändern die Stiftungswelt in den USA (Maecenata 1997), Handbuch Fundraising (Campus 1998/2002/2006), Frauen erben anders: Mutig mit Vermögen umgehen (Ulrike Helmer Verlag 2001).

Akademische Abschlüsse: Diplom-Dolmetscherin in Englisch und Spanisch (FH Köln); Magister Artium (M. A.) der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt/Main in Amerikanistik, Politologie und Neuerer Geschichte; Promotion als Dr. phil. an der FU Berlin.

Dr. Heike Kahl

Seit 1994 Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (Berlin); geboren am 31.10.1955 in Rostock; Studium der Germanistik und Literaturwissenschaft in Berlin; Vizeweltmeisterin im Eisschnelllauf; 1976 Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Innsbruck; 1985–1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Künste zu Berlin; 1991–1993 Schulentwicklungsplanerin beim Berliner Senat; 1998–2002 Beiratsmitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen, seit 2002 im Vorstand.

Karla Kellner

ist Initiatorin der Catharina Vierordt Stiftung

1939 als Älteste von fünf Schwestern in Berlin geboren. Studium der Sozialwissenschaften in Nürnberg, Sozialreferentin in einem Nürnberger Großbetrieb, Umzug nach Baden-Württemberg mit anschließender Arbeitslosigkeit, Berufsberaterin für Abiturienten und Hochschüler, zuletzt Leiterin der Abteilung Berufsberatung in Freiburg.

Ich hatte das Privileg, akademische Eltern zu haben, denen die Bedeutung der Berufsausbildung für Mädchen auf dem jeweils höchst erreichbaren Niveau immer voll bewusst war. Stiftungen sind für meine Herkunftsfamilien kein Fremdwort. Für mich sind Stiftungen Investitionen, kein sozialer Klimbim. Deshalb initiierte ich die Catharina Vierordt Stiftung.

Dr. Isabella Löw

Jahrgang 1971, filia-Mitarbeiterin seit 2005. Bei filia zuständig für Finanzen, Controlling und Management von Unterstiftungen. Rennt auch mal für filia einen Alsterrundlauf mit.

Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwältin seit 1999, selbstständig mit eigenem Büro in Hamburg seit 2002. Abschluss der Promotion Dezember 2002. Als selbstständige Rechtsanwältin berät sie Kooperationen, Stiftungen und Vereine. Frau Dr. Löw verfügt über 15 Jahre Erfahrung in Verbandsarbeit und ist auf treuhänderische Stiftungen spezialisiert. Mitbegründerin des Arbeitskreises „schöner stiften“ in Hamburg und Veranstalterin des gleichnamigen Kongresses im Oktober 2005. Spricht vier Sprachen (Deutsch, Portugiesisch, Englisch, Französisch) und lernt die fünfte (Estnisch).

Anke Pätsch

geb. 1970 in Potsdam. PR-Beraterin (DAPR), seit 2006 Pressesprecherin im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin, zuvor dort Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und stellvertretende Pressesprecherin (seit 2004). In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit liegt ihr Schwerpunkt auf Online-PR. Sie verantwortet neben der Pressearbeit den Internetauftritt www.stiftungen.org und den monatlichen E-Mail-Newsletter des Bundesverbandes. Darüber hinaus betreut sie die Arbeitskreise Internationales und Soziales sowie das Forum Frauenstiftungen und das Berliner Stiftungsnetzwerk. Zuvor arbeitete sie bei der beta-web GmbH Bonn - Berlin als Projektleiterin für Internetportale der Messe Düsseldorf, als Lektorin in verschiedenen Verlagen und im Bereich Marketing. Ihre Studienfächer Germanistik, Editionswissenschaft und Osteuropastudien absolvierte sie Berlin, Prag, St. Petersburg und Banská Bystrica. Die PR-Berater-Ausbildung hat sie am PR-Kolleg Berlin im Abendstudium durchlaufen.

Marjan Sax

Marjan Sax arbeitet als philanthropische Beraterin (Sax Consultancy). Sie berät Vermögende, Stiftungen und Unternehmen zum Thema strategisches Spenden, mit dem Ziel, gesellschaftlichen Wandel zu unterstützen.

Marjan Sax hat Politische Wissenschaft studiert. Sie arbeitete in der Erwachsenenbildung und als Journalistin. Das Interesse für Frauenrechte stellt einen roten Faden in ihrem Leben dar. Als Aktivistin war und ist sie in verschiedenen feministischen Initiativen aktiv. Der zweite rote Faden ist „Geld“: Als Erbin verwendete sie ihr geerbtes Vermögen um ihre Ideale von einer besseren Welt zu verwirklichen. Sie ist eine der Gründerinnen von *Mama Cash*, einer Stiftung in den Niederlanden, die seit 25 Jahren die Rechte von Frauen in der Welt fördert und unterstützt. Mit ihrer Erfahrung als Erbin und Aktivistin berät Marjan Sax darüber hinaus Erbinnen, die sich mit ihrem Vermögen ebenfalls für den gesellschaftlichen Wandel einsetzen wollen.

Kathrin Succow

seit Oktober 2006 in München Projektleiterin der Stiftungskampagne „Stifterland Bayern“ und Leiterin des Regionalbüros Süd (im Aufbau) beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. März 2004 bis September 2006 Pressesprecherin und Leiterin Medien & Kommunikation beim Bundesverband Deutscher Stiftungen in Berlin. Zuvor Geschäftsführerin und Marketingleiterin eines Informations- und Bildungszentrums für Nachhaltige Entwicklung. Weitere leitende Tätigkeiten im Bereich Öffentlichkeits- und Pressearbeit bei den Landesregierungen Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Seit 1998 im Ehrenamt Aufbau und Geschäftsführung der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur.

Elke Weber-Braun

Hamburg: Wirtschaftsprüferin; Geschäftsführende Gesellschafterin GMW Consult GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg; vormals langjährige geschäftsführende Gesellschafterin von Arthur Andersen, WPG/STBG; diverse Aufsichtsrats- und Beiratsmandate; langjähriges Mitglied der Monopolkommission und des Akkreditierungsrates; Mitglied mehrerer Kuratorien von Stiftungen und anderen Organisationen; Vorstand (kooptiert) Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU); Mitbegründerin der Käthe Ahlmann Stiftung.

Karin Wieckhorst

1. Staatsexamen als Studienrätin in Germanistik und Politologie; wissenschaftliche Tätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin; seit 2002 Engagement für die Stiftung ZURÜCKGEBEN – zunächst als Referentin auf der Basis einer ABM-Stelle, danach ehrenamtlich als geschäftsführendes Vorstandsmitglied; zur Zeit Landeskoordinatorin für START-Brandenburg der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und Mitarbeiterin der RAA Brandenburg (Regionale Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule Brandenburg) für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit.